

Burchard und Ludger Kaup

Bilder aus Kastilien 2013

Auf den Spuren von
Theresa von Avila
und
Johannes vom Kreuz



8. Juni bis 15. Juni 2013
Konstanz 2014

Valadolid





<<< **Ávila: Nächtlicher Blick auf die Stadtmauer** Besonders in der künstlichen Beleuchtung der Nacht wirkt die Wucht der alten Festungsmauer fast erdrückend. Das trotz der gewichtigen Gestalt von Teresa von Ávila im Vergleich dazu kleine Denkmal setzt dagegen einen unerwarteten Kontrapunkt.

Valladolid

Auch diese Stadt hat in der Geschichte eine bedeutende Rolle gespielt. Mit ihren rund 350.000 Einwohnern ist sie heute allerdings nur noch Provinzhauptstadt. Ab dem 12. Jahrhundert residierte der damals wie auch anderswo noch herumziehende Hof der Könige von Kastilien oft in Valladolid und rief dort wichtige Versammlungen ein. Es erlebte bedeutende Ereignisse: Peter der Grausame schloss hier seinen Ehevertrag, ebenso im Jahre 1469 die Katholischen Könige. Philipp II. wurde hier geboren und gekrönt.

Die Stadt bietet besondere Schätze des gegen Ende des 15. Jahrhunderts aus einer Mischung des *”gótico flamígero* und dem Mudejarstil entstandenen isabellinischen Stiles. Grossartige Eingangsportale sind entstanden, überreich dekorierte rechteckige Formen in Art eines Gemäldes. Besonders berühmt sind dabei das *Colegio de San Gregorio* und die Kirche *San Pablo*.

<< **Fassade des Colegio de San Gregorio** Erbaut wurde sie 1488 - 96 im isabellinisch platereskenen Stil; sie wird Gil de Siloë zugeschrieben. Besonders markant sind die großen Wilden Männer am Eingangsportal. Im Tympanon bietet der Stifter Bischof Alonso de Burgos dem Papst Gregor dem Großen als Namenspatron das Stift kniend dar, wobei der Apostel Paulus zuschaut. Das Wappen mit der *fleur de lis* des Gründers Bischof Alonso de Burgos findet sich über und neben dem Portal sowie überwölbt von einem Bischofshut an zahlreichen anderen Stellen.

< **Fassadendetail am Colegio de San Gregorio** Hier zeigen wir das platereske Mittelfeld oberhalb des Portals. Aus dem sechseckigen Brunnen des Lebens steigt der Baum der Weisheit empor, umspielt von paradiesischen Putti. Zwei gekrönte Löwen und der Adler des Johannes tragen das Wappen der Katholischen Könige. Seitlich steht je ein Herold mit königlichem Wappen als Panzerhemd, ein zivilisierter Kontrast zu den Wilden Männern unten am Eingangsportal.

Die Wilden Männer am Colegio de San Gregorio Jeweils vier dieser Figuren rahmen das Eingangsportal ein, zwei von ihnen tragen gesichtergeschmückten Wappen. Dazwischen nicht mehr zu verortendes Zitat: "Die verschiedenen Auffassungen von Wald- und Wildmännern, die aus dem Brauchtum und der Literatur erwachsen sind, haben sich in der bildenden Kunst zu der Darstellung eines wilden, behaarten, oft mit Lendenschurz bekleideten Menschen verdichtet. Diese Wesen, die in der wörtlichen Übersetzung das Wilde veranschaulichen, schließen sämtliche Versionen dieser Sagengestalten in sich. Diese Charakterisierung bleibt durch alle Stilepochen hindurch bestehen." Zu den Wappen mit ihren so gegensätzlichen Gesichtern habe ich folgende spekulative Deutung gefunden: Hinter der Fassade des Zivilisierten ist immer noch der oder das Wilde verborgen.

>

Museo Nacional de Escultura: Anna Selbdritt Im Colegio de San Gregorio befindet sich dieses hochbedeutende Museum, in dem wir viel Zeit verbracht haben. Die gotische Holzskulptur ist ungefasst. Die Weintraube in der Hand von Anna ist dabei kein ungewöhnliches Symbol: Einerseits drückt sie als Frucht die Mütterlichkeit aus, andererseits aber auch das Mitleiden beim Keltern der Traube zu Wein, ein Sinnbild für das künftige Leiden Jesu.

>>

Museo Nacional de Escultura: Dämon Eine ungewöhnliche, expressive gefasste Holzskulptur eines Anonymus aus dem 18. Jahrhundert.

>>>









NOS IN ELECTIS SEPVL
CHRIS NOSTRIS SEPELI
MORTVVM TVVM





Virgen de la Esperanza (1900-1905)
Jesús del Valle
Punto de la Cruz (1900-1905)
Jesús del Valle

Virgen de la Esperanza (1900-1905)
Jesús del Valle
Punto de la Cruz (1900-1905)
Jesús del Valle



- <<< **Museo Nacional de Escultura: Santo Entierro** Diese äußerst eindrucksvolle "Beisetzung Christi" wurde um 1540 von Juan de Juni (um 1507 - 1577) für den Convento de San Francisco in Valladolid geschaffen; es handelt sich um bemaltes Holz. Die Inschrift "*nos in electis sepulcris nostris sepeli mortuum tuum*" (1 Mos. 23,6) lautet übersetzt: "Wir bestatten deinen Toten in den erlesensten unserer Gräber." Die Assistenzfiguren sind, von rechts nach links: Nikodemus, der an die hundert Pfund einer Mischung aus Aloe und Myrrhe zum Einbalsamieren bringt, Maria Magdalena mit einem Salbgefäß, Maria, die Mutter Jesu und der Lieblingsjünger Johannes, die Frau des Kleophas mit der Dornenkrone und Joseph von Arimathäa mit einem Kreuznagel in der Rechten.
- << **Museo Nacional de Escultura: Santo Entierro, Detail** Der Kopf des erschütterten Joseph von Arimathäa und seine Rechte mit dem Kreuznagel. Die Goldgewänder der Figuren wurden damals von nur dafür zuständigen Spezialisten geschaffen; die Finesse ihrer Arbeit kann man hier gut erkennen.
- < **Museo Nacional de Escultura: Büßende Maria Magdalena** von Pedro de Mena (1628 - 88). In der Kunst wird Maria Magdalena immer wieder als Synthese dreier Frauen dargestellt: der Schwester des Lazarus, einer Ehebrecherin und der Frau, die Jesu Füße salbte (Lk 7,36-50). — Im Hintergrund eine Darstellung des Schweißstoffes der Veronika, gemalt von Francisco de Zurbarán (1598 - 1664).

Colegio de San Gregorio, 2. Patio Das Untergeschoss weist nur einfach gedrehte Säulen auf, dazu das Emblem des Gründers Alonso de Burgos, die schon erwähnte *fleur de lis* mit Hut und 9 Quasten. Das Obergeschoß ist mit seinen Doppelbögen viel reicher ausgestattet, es ist überbordend skulptiert. >

Colegio de San Gregorio, 2. Patio, Detail Hier ein genauerer Blick auf die plateresken Doppelbögen des Obergeschosses mit den zahlreichen *fleurs de lis* und den geflügelten Putti an den fruchtebehangenen Ranken. Darüber läuft wieder einmal ein Fries mit Pfeilen und Joch der Katholischen Könige und deren Wappen. Die als Wasserspeier dienenden Fabelwesen werfen ihre langen Schatten. >>

Colegio de San Gregorio, 2. Patio, Wasserspeier in Großaufnahme; er wurde 1493 geschaffen und 1887 restauriert, wie die Inschrift verkündet. >>>

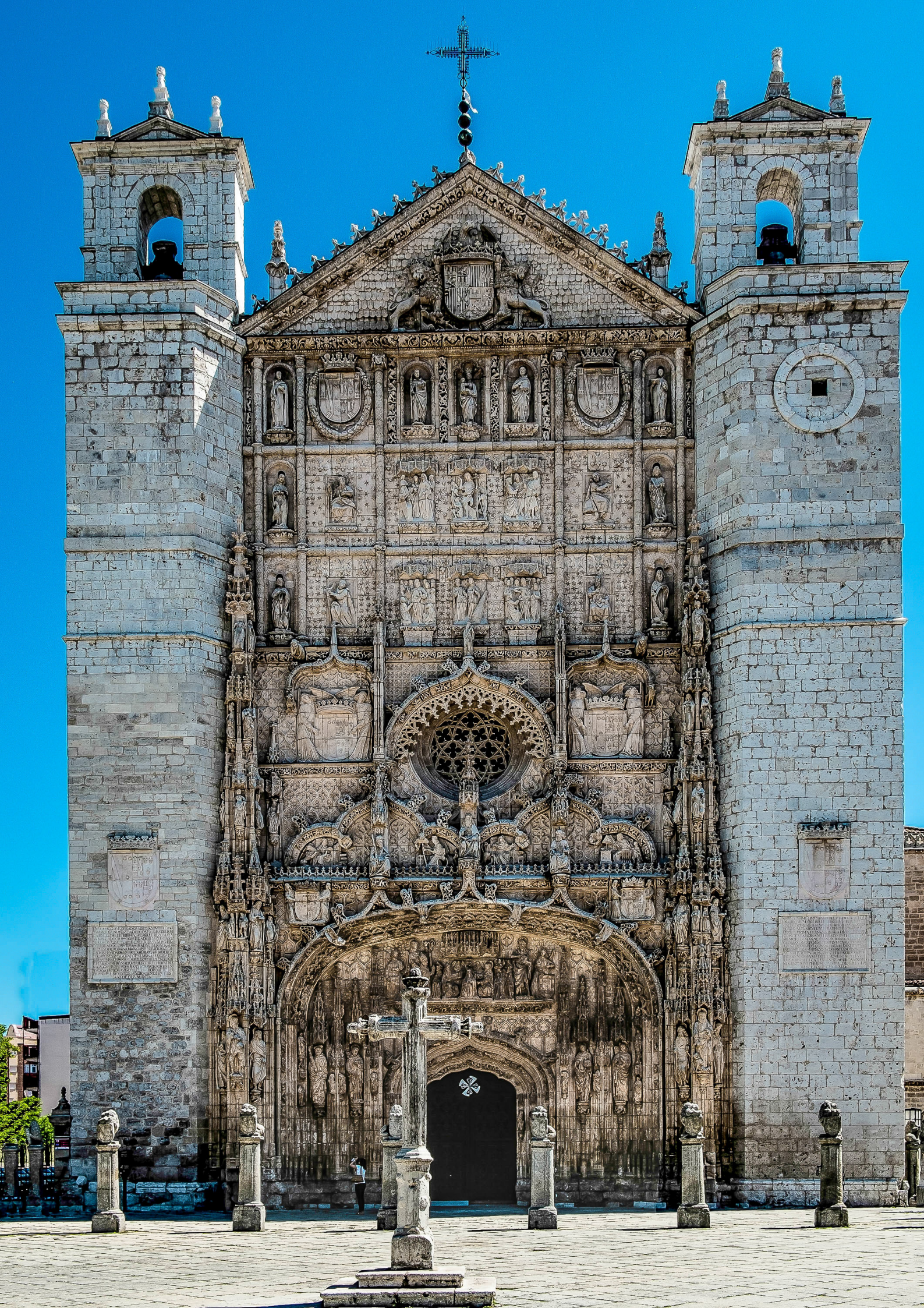






1493
1884

FECH.
ETHEUS.





DIETM
TIBREI
COMIT
DCAST
VOGER
CAJAE
DIAO
ABDIOS
GRADP
NELPOR
DPTRO
RELI
FELIC
NTES



- <<< ***Iglesia conventual de San Pablo*** Gegründet wurde die Kirche 1276 von der Gattin Alfons des Weisen; sie erhielt an jeder Seite der Fassade einen vergleichsweise kleinen romanischen Turm. Die untere Hälfte der Vorderfront wurde 1492 von Simon von Köln im eher gotisch beeinflussten isabellinischen Stil geschaffen, die obere Hälfte ist einfacher, klassizistischer gestaltet, mit gotischen Skulpturen. Den Abschluss bildet ein Dreiecksgiebel mit dem Wappen der Katholischen Könige. Vor der Kirche findet sich wieder die Reihe der löwengekrönten Säulen, die den Bereich des Kirchenasyls abgrenzen.
- << ***Iglesia conventual de San Pablo, Eingangsportal*** Das Hauptmotiv in der Fülle der Figuren des 1492 von Simon von Köln gestalteten Eingangsportals ist die Krönung Mariens. In den Ecken darüber halten jeweils zwei Engel das Wappen des Herzogs von Lerma.
- < ***Colegio de Santa Cruz, Biblioteca Sanctae Crucis*** Dieser Teil der 1483 gegründeten Universitätsbibliothek von Valladolid enthält alle ihre vor 1835 erschienenen Bücher.